

— Host Towns ohne Barrieren

#1BarriereWeniger

Wir möchten den Aufenthalt der Delegationen gemeinsam mit Ihnen so barrierefrei wie möglich gestalten. Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Sport und Alltag soll nachhaltig über den Aufenthalt der Delegationen sichtbar sein.

1. Barrierefreie Host Towns – Inklusive Sozialräume
2. Rahmenbedingungen
3. Barrieren und Umsetzung der Aktion vor Ort



Macht Eure Host Town barrierefrei!



Praxishandbuch Inklusion

Für einen inklusiven Sozialraum

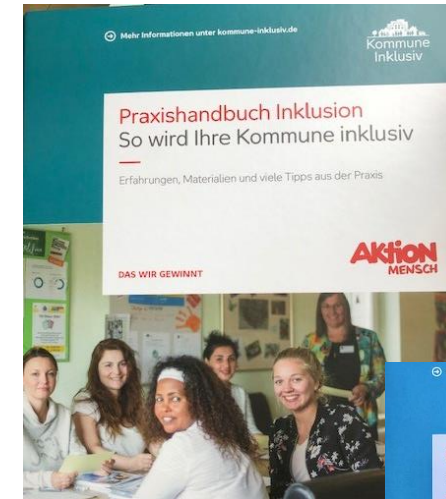


Wie Kommunen inklusiver werden

Schneverdingen, Rostock, Schwäbisch Gmünd, Nieder-Olm und Erlangen haben sich gemeinsam mit der Aktion Mensch auf den Weg gemacht, ihre Kommunen nachhaltig inklusiver zu gestalten. Die Aktion Mensch hatte 2016 über eine öffentliche Ausschreibung nach Städten und Gemeinden gesucht, die sich an dem Modellprojekt „Kommune Inklusiv“ beteiligen wollten.

Die fünf Modellkommunen und die Aktion Mensch gewinnen nun fast täglich neue Erfahrungen. Hier teilen wir diese Erfahrungen mit Ihnen. Die Aktion Mensch möchte damit anderen Kommunen Mut machen, ihnen **gute Beispiele** zeigen und **Arbeitsmaterial** zur Hand geben, damit sich noch mehr Kommunen auf den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft machen.

<https://www.aktion-mensch.de/kommune-inklusive/praxis-handbuch-inklusion.html>



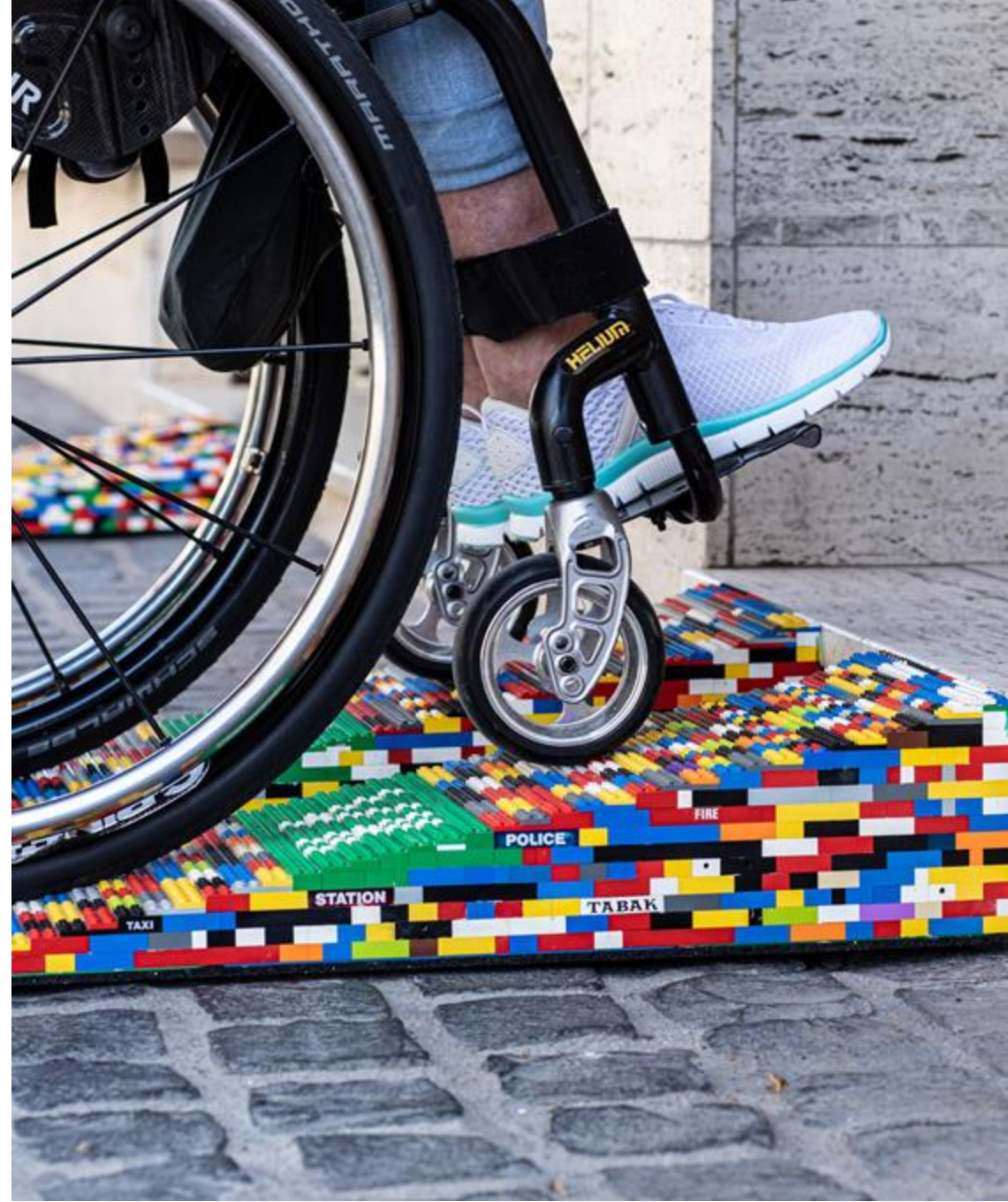
Rahmenbedingungen

#1BarriereWeniger

Förderidee

Mit #1BarriereWeniger fördert die Aktion Mensch Maßnahmen zur **baulichen, technischen und digitalen Barrierefreiheit** sowie **barrierefreie Veranstaltungen** vor Ort

- Kooperation mit einem gemeinnützigen Träger oder Verein
- Bis zu 5.000 Euro Zuschuss pro Aktion in Zusammenhang mit dem „Host Town Program“
- Bis zu 5 x 5.000 Euro (5 Anträge) pro Host Town
- Kosten: Honorar-, Sach- und Investivkosten
- Laufzeit: 12 Monate
- Barrieren sichtbar machen: Maßnahmenpaket zur kommunikativen Begleitung



216 Host Towns und noch mehr Barrieren ...

Förderbeispiele

Gefördert werden Anschaffungen, bauliche Maßnahmen und andere Aktivitäten zum Abbau von unterschiedlichen Barriere(n)

bauliche Barrierefreiheit - die Host Town kooperiert mit der AWO, um die Sporthalle mit einer Rollstuhlrampe auszustatten

technische Barrierefreiheit - das DRK unterstützt bei einem Farbkonzept in Sporthallen, um die Orientierung zu verbessern

digitale/mediale Barrierefreiheit - der DPWV unterstützt die Host Town dabei, einen Begrüßungsflyer in leichter Sprache zu übersetzen

Barrierefreiheit von Veranstaltungen - die Host Town kooperiert mit dem gemeinnützigen Gehörlosenverein vor Ort und bindet einen Gebärdensprachdolmetscher beim Begrüßungsfest für die Nationen mit ein

Gemeinsam gegen Barrieren

Projekt-Partner und Kooperationspartner

Wer ist förderfähig?

- **Projekt-Partner (Antragsteller):** Gemeinnützige Organisation z.B. Träger aus der Behindertenhilfe oder gemeinnützige Vereine vor Ort

Wer ist der Kooperationspartner?

- **Kooperationspartner** ist der „Eigner der Barriere“, z.B. öffentlich-rechtliche Institutionen, wie die Stadt bzw. die Kommune oder Akteure aus dem privat-gewerblichen Raum zum Beispiel Bäcker, Metzger, Fitnessstudio

Kooperationsvereinbarung:

- Regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt-Partner (Antragsteller) und dem Kooperationspartner.

Das Netzwerk hilft!

Mittelbare Förderung der öffentlichen Hand

Förderrichtlinien Aktion Mensch - Nachrangprinzip:

Die Förderung der Aktion Mensch ist nachrangig gegenüber öffentlichen Mitteln.

- Netzwerk: Die Host Town vernetzt sich mit den Wohlfahrtsverbänden und freigemeinnützigen Organisationen vor Ort, um gemeinsam einen Antrag bei der Aktion Mensch zu stellen
- Projekt-Partner (Wohlfahrtsverband, freigemeinnützige Organisation) stellt den Antrag für die eigene Zielgruppe bei der Aktion Mensch.

Mehr Informationen zu #1BarriereWeniger

- Weitere Schulungen im Rahmen des Host Town Program in Planung

Mehr Information zur Förderung
#1BarriereWeniger der Aktion Mensch:

www.aktion-mensch.de/1barriereweniger

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**